



Rheinische
Hochschule
Köln

Fachbereich Ingenieurwesen
Studiengang Informatik (B.Sc.)

Subjekt
Titel

vorgelegt von
Mustermensch
Matrikelnr. 111111111

Sommersemester 2025



Rheinische
Hochschule
Köln

Fachbereich Ingenieurwesen

Studiengang Informatik (B.Sc.)

Subjekt

Titel

vorgelegt von

Mustermensch

Matrikelnr. 111111111

Erstprüfer: Prof. Dr. Mustermensch

Zweitprüfer: Prof. Dr. Mustermensch

Sommersemester 2025

Zusammenfassung

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Abstract

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	i
Abstract	ii
Vorbemerkung	v
1. Einleitung	1
1.1. Gegenstand der Arbeit und Abgrenzung	1
1.2. Relevanz des Themas	1
1.3. Problemstellung	1
1.4. Zielsetzung	1
1.5. Forschungsfrage	1
1.6. Methodisches Vorgehen	1
2. Theoretische Grundlagen	2
2.1. Definitionen zentraler Begriffe	2
2.1.1 Begriff 1	2
2.1.2 Begriff 2	2
2.2. Theoretischer Ansatz 1	2
2.2.1 Kernelemente des Ansatzes	2
2.2.2 Kritische Würdigung des Ansatzes	3
2.3. Theoretischer Ansatz 2	3
2.3.1 Grundannahmen	3
2.3.2 Anwendbarkeit auf die Forschungsfrage	3
2.4. Aktueller Forschungsstand	3
2.4.1 Bisherige empirische Untersuchungen	3
2.4.2 Identifizierte Forschungslücken	4
2.5. Zusammenfassung und Ableitung des Untersuchungsmodells	4
Abkürzungsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	7
Promptverzeichnis	8
Literaturverzeichnis	9
Verzeichnis der Anhänge	9
Anhang A: Test	10
Eigenständigkeitserklärung	11

Declaration of Originality	11
Lebenslauf	12

Vorbemerkung

In dieser Arbeit wird das generische Maskulinum verwendet, wenn im Mittelpunkt der Aussagen keine spezifischen Personen stehen, sondern die Funktion, die Personen ausüben. Sämtliche biologischen Geschlechter und subjektiv empfundenen Zuordnungen sind damit gleichermaßen gemeint.

1. Einleitung

1.1. Gegenstand der Arbeit und Abgrenzung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema [Thema]. Dabei liegt der Fokus auf [spezifischer Aspekt], während [angrenzende Themen] bewusst ausgeklammert werden. Diese Eingrenzung ist notwendig, um eine angemessene Bearbeitungstiefe zu erreichen und den Rahmen dieser Arbeit nicht zu sprengen.

1.2. Relevanz des Themas

Das gewählte Thema weist sowohl wissenschaftliche als auch praktische Relevanz auf. In der wissenschaftlichen Diskussion zeigt sich die Bedeutung durch [Beispiele für wissenschaftliche Relevanz]. Für die Praxis ergibt sich die Relevanz aus [Beispiele für praktische Relevanz].

1.3. Problemstellung

Trotz der umfangreichen Forschung zu [Thema] besteht weiterhin eine Forschungslücke im Bereich [spezifische Forschungslücke]. Konkret fehlt es an [konkrete Beschreibung des Problems oder der ungeklärten Frage]. Diese Arbeit adressiert dieses Problem, indem [kurze Beschreibung des Lösungsansatzes].

1.4. Zielsetzung

Das Ziel dieser Arbeit ist es, [Ziel der Untersuchung/Bearbeitung]. Damit soll ein Beitrag zur [erwarteter Beitrag zum Forschungsstand] geleistet werden.

1.5. Forschungsfrage

Aus der beschriebenen Problemstellung und Zielsetzung ergibt sich folgende zentrale Forschungsfrage:

[Formulierung der Forschungsfrage]

1.6. Methodisches Vorgehen

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wird in dieser Arbeit [gewählte Methode] angewendet. Die Arbeit ist wie folgt strukturiert:

Nach dieser Einleitung werden in Kapitel 2 die theoretischen Grundlagen zu [Thema 1] dargestellt. Kapitel 3 befasst sich mit [Thema 2]. In Kapitel 4 wird [Beschreibung der Analyse/empirischen Untersuchung]. Abschließend werden in Kapitel 5 die Ergebnisse zusammengefasst und ein Ausblick auf weitere Forschungsmöglichkeiten gegeben.

2. Theoretische Grundlagen

In diesem Kapitel werden die theoretischen Grundlagen dargestellt, die für das Verständnis und die Bearbeitung der Forschungsfrage relevant sind. Zunächst werden zentrale Begriffe definiert, anschließend werden die wichtigsten theoretischen Konzepte erläutert.

2.1. Definitionen zentraler Begriffe

Für das Verständnis der vorliegenden Arbeit ist es notwendig, zunächst die zentralen Begriffe zu definieren und voneinander abzugrenzen.

2.1.1. Begriff 1

Der Begriff [Begriff 1] wird in der Fachliteratur unterschiedlich definiert. Nach [Autor] handelt es sich dabei um „[wörtliches Zitat]“.¹ [Autor 2] hingegen definiert den Begriff als „[wörtliches Zitat]“.² Für die vorliegende Arbeit wird die Definition von [Autor] verwendet, da [Begründung für die Wahl dieser Definition].

2.1.2. Begriff 2

Unter [Begriff 2] versteht man [Definition].³ Diese Definition hat sich in der Fachliteratur weitgehend durchgesetzt und wird daher auch in dieser Arbeit verwendet.

2.2. Theoretischer Ansatz 1

Der [Theoretischer Ansatz 1] wurde von [Autor] entwickelt und basiert auf der Annahme, dass [grundlegende Annahme].⁴ Im Folgenden werden die zentralen Elemente dieses Ansatzes dargestellt.

2.2.1. Kernelemente des Ansatzes

Zu den Kernelementen des [Theoretischer Ansatz 1] zählen:

- Element 1: [Erläuterung]
- Element 2: [Erläuterung]
- Element 3: [Erläuterung]

¹Quelle1.

²Quelle2.

³Quelle3.

⁴Quelle4.

2.2.2. Kritische Würdigung des Ansatzes

Der [Theoretischer Ansatz 1] hat in der Fachliteratur sowohl Zustimmung als auch Kritik erfahren. [Autor] hebt besonders [Stärke des Ansatzes] hervor.⁵ Kritisch wird hingegen [Schwäche des Ansatzes] gesehen.⁶ Für die vorliegende Arbeit ist der Ansatz dennoch relevant, da [Begründung für die Verwendung des Ansatzes].

2.3. Theoretischer Ansatz 2

Als Ergänzung zum [Theoretischer Ansatz 1] wird in dieser Arbeit auch der [Theoretischer Ansatz 2] herangezogen. Dieser wurde von [Autor] entwickelt und fokussiert auf [Fokus des Ansatzes].⁷

2.3.1. Grundannahmen

Der [Theoretischer Ansatz 2] basiert auf folgenden Grundannahmen:

- Annahme 1: [Erläuterung]
- Annahme 2: [Erläuterung]
- Annahme 3: [Erläuterung]

2.3.2. Anwendbarkeit auf die Forschungsfrage

Der [Theoretischer Ansatz 2] eignet sich besonders für die Bearbeitung der Forschungsfrage dieser Arbeit, da [Begründung]. Die Kombination mit dem [Theoretischer Ansatz 1] ermöglicht eine umfassende theoretische Fundierung der Untersuchung.

2.4. Aktueller Forschungsstand

Nachdem die theoretischen Grundlagen dargestellt wurden, wird im Folgenden der aktuelle Forschungsstand zum Thema [Thema] zusammengefasst.

2.4.1. Bisherige empirische Untersuchungen

Zum Thema [Thema] wurden bereits verschiedene empirische Untersuchungen durchgeführt. [Autor] untersuchte [Untersuchungsgegenstand] und kam zu dem Ergebnis, dass [Ergebnis].⁸ Eine weitere Studie von [Autor] zeigte, dass [Ergebnis].⁹

⁵Quelle5.

⁶Quelle6.

⁷Quelle7.

⁸Quelle8.

⁹Quelle9.

2.4.2. Identifizierte Forschungslücken

Trotz der umfangreichen Forschung zum Thema [Thema] bestehen weiterhin Forschungslücken. Insbesondere fehlt es an [konkrete Forschungslücke], die in dieser Arbeit adressiert werden soll. Zudem wurde bisher [weitere Forschungslücke] nicht ausreichend untersucht.

2.5. Zusammenfassung und Ableitung des Untersuchungsmodells

Basierend auf den dargestellten theoretischen Grundlagen und dem aktuellen Forschungsstand wird für die vorliegende Arbeit folgendes Untersuchungsmodell abgeleitet:

[Beschreibung des Untersuchungsmodells]

Dieses Modell dient als Grundlage für die weitere empirische Untersuchung und ermöglicht eine strukturierte Bearbeitung der Forschungsfrage.

Abkürzungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Promptverzeichnis

Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1: Test	10
--------------------------	----

Anhang A: Test

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit bestätige ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen Publikationen, Vorlagen und Hilfsmittel (z.B. künstliche Intelligenz) als die angegebenen benutzt habe. Alle Teile meiner Arbeit, die wortwörtlich oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, wurden unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Gleiches gilt für von mir verwendete Internetquellen. Ich versichere, dass ich diese Arbeit oder nicht zitierte Teile daraus vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren eingereicht habe. Mir ist bekannt, dass meine Arbeit zum Zwecke eines Plagiatsabgleichs mittels einer Plagiatserkennungssoftware auf eine ungekennzeichnete Übernahme von fremdem geistigen Eigentum sowie auf die Nutzung von künstlicher Intelligenz zur Texterstellung überprüft werden kann. Ich versichere, dass die elektronische Form meiner Arbeit mit der gedruckten Version identisch ist.

[Ort], 17. Juni 2025

Ort, Datum

Unterschrift

Lebenslauf**Persönliche Daten**

Name: Max Mustermann
Geburtsdatum: 01.01.1990
Geburtsort: Musterstadt

Ausbildung

09/2022 - heute Studium an der Rheinischen Hochschule Köln
Studiengang: Informatik (B.Sc.)
09/2019 - 07/2022 Ausbildung zum Fachinformatiker
Firma XYZ GmbH, Köln
09/2010 - 06/2019 Allgemeine Hochschulreife
Muster-Gymnasium, Musterstadt

Berufliche Erfahrung

08/2022 - heute Werkstudent
Firma ABC GmbH, Köln
Tätigkeitsbereich: Softwareentwicklung

Besondere Kenntnisse

Sprachen: Deutsch (Muttersprache)
Englisch (fließend)
Französisch (Grundkenntnisse)
IT-Kenntnisse: Programmiersprachen: Java, Python, C++
Datenbanken: MySQL, PostgreSQL
Weitere: Git, Docker, Linux